

## Vorurteile sorgen für Verunsicherung

Vielleicht haben auch Sie schon sinnvolle Renovierungsmaßnahmen unterlassen, weil Sie verunsichert waren? Damit Sie sich zukünftig sicherer entscheiden können, haben wir bekannte Vorurteile für Sie gesammelt und ihre Stichhaltigkeit überprüft.

Häufig wird behauptet:



### >> Die Wand muss atmen

Atmen kann eine Wand nicht, sonst wäre es sehr zugig in den Räumen. Zum Austausch der Luft sind die **Fenster** da. Aber auch die feuchte Raumluft muss eine Wand nicht nach außen transportieren. Selbst durch eine ungedämmte Ziegelwand dringen nur etwa 2% der in den Räumen anfallenden Feuchtigkeit nach außen, der Löwenanteil von **98% muss über die Fenster abgelüftet worden**. Eine nachträgliche Wärmedämmung ändert an diesen 2% wenig, da die üblichen Dämmstoffe feuchtigkeitsdurchlässig sind.



### >> Überdämmung führt zu Schimmelpilz !! ??

Im Gegenteil vermeidet die Bildung von Schimmel! Die Ursachen der Schimmelpilzbildung sind meistens hohe Luftfeuchtigkeit in den Räumen (über 70% relative Feuchte) sowie schlecht gedämmte Wände und Decken, die im Winter auf der Innenseite stark auskühlen. Beides zusammen bewirkt, dass sich die feuchtwarme Innenluft auf den kalten Außenwänden absetzt und sich dort Schimmel bilden kann. Die hohe Luftfeuchtigkeit kann durch richtiges Lüften (mehrmals am Tage fünf bis zehn Minuten) verringert werden. Durch eine fachgerechte Dämmung wird die Wand wärmer, die Feuchtigkeit schlägt sich nicht mehr an der Wand nieder. Diese bleibt dadurch trocken und frei von Schimmelpilz.



### >> Wärmedämmung lohnt sich nicht

Bei einer Renovierung fallen hohe Kosten an. Wird diese allerdings mit energiesparenden Maßnahmen gekoppelt, so rechnen sich die entstehenden Mehrkosten z.B. für die zusätzliche Dämmung durch Energiekosteneinsparungen. Entsprechende Förderprogramme, Kreditvergünstigungen und Steuererleichterungen sorgen zusätzlich zur Verbesserung der Wirtschaftlichkeit.



### >> Zuviel Wärmedämmung stört die Behaglichkeit

Auch hier ist das Gegenteil der Fall: Wärmedämmung erhöht die Behaglichkeit. Da durch den verminderten Wärmeverlust weniger geheizt werden muss, wird auch weniger Luft und Staub aufgewirbelt. Die wärmeren Wände verringern das unangenehme Kältegefühl in der Nähe der Außenwände erheblich.



### >> Bei schlechtem Nutzerverhalten bringt Dämmung nichts ???!

In der Tat haben die Nutzer eines Gebäudes einen großen Einfluss auf den Energieverbrauch. Abweichungen von den Durchschnittswerten um 30% nach oben und unten sind durchaus möglich. Untersuchungen haben jedoch gezeigt, dass sich bei schlechtem Nutzerverhalten (z.B. bei überheizten Räumen) die Einsparmaßnahmen noch besser rechnen.



### >> Bei älteren Gebäuden bringt Brennwerttechnik nichts ?!

Die energiesparendsten Heizkessel sind heute so genannte Brennwertkessel. Sie nutzen auch die Energie des Wasserdampfes aus, der bei der Verbrennung entsteht und sparen dadurch im Jahr 5 bis 10% Energie gegenüber üblichen Niedertemperaturkesseln. Auch bei älteren Gebäuden können Sie diese Technik nutzen ohne die Heizkörper vergrößern zu müssen. Aber: Je besser Ihr Gebäude gedämmt ist, desto mehr holen Sie aus einem

Brennwertkessel heraus.